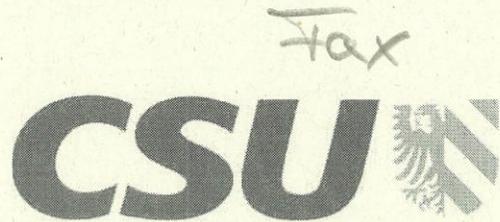


Fraktion der  
Christlich-Sozialen Union  
im Stadtrat zu Nürnberg



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911 231 - 2907  
Telefax: 0911 231 - 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

AFS am 14.11.19

OBERBÜRGERMEISTER	
13. NOV. 2019	
VI	1 Zür Kts.
VII / BgMSE	2 z.w.V.
	3 Zustimmungnahme
	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

13.11.2019  
Krieglstein

#### Juraleitung P53 – Ergänzungsantrag zu TOP 7 Sitzung AFS am 14.11.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Vorplanungen des Übertragungsnetzbetreibers TenneT für den Ersatzbau bzw. Aufrüstung von 220 kV auf 380 kV der Stromtrasse P53 lösen bei den Menschen in Nürnberg (insbesondere Katzwang) und Schwabach (insbesondere Wolkersdorf und Obermainbach) erhebliche Besorgnis aus.

Eine Aufrüstung der bestehenden 220kV-Trasse auf 380 kV im Bereich Katzwang, Wolkersdorf und im Rednitztal ist nicht denkbar. In Katzwang ist die Wohnbebauung derart an die bestehende Leitung herangerückt, dass diese heute so nicht mehr genehmigungsfähig wäre und daher nicht mehr errichtet werden könnte. Das gilt auch für eine Ertüchtigung der bestehenden Leitung von 220 kV auf 380 kV. Ebenso ist eine Erdverkabelung im Bereich Katzwang schon deswegen nicht möglich, weil ein 380kV-Erdkabelsystem eine zig Meter breite Trasse erfordern würde, die von Bebauung und Bewuchs freizuhalten wäre.

Eine Umgehung Katzwangs entlang des Rednitztals - sei es als Freileitung oder als Erdkabel - würde in den einzigartigen Naturraum des Rednitztals eingreifen. An das Ergebnis der vor Jahren geführten Diskussion um einen Ausbau der Bundesstraße 2 durch das Rednitztal sei hier erinnert.

Daher bedarf es einer völlig neuen Lösung - insbesondere unter Beachtung von Mindestabständen - die aber nicht zu Lasten der Menschen zum Beispiel in Kornburg, Limbach, Unterreichenbach, Obermainbach, Kammerstein oder anderen Gemeinden und Ortsteilen im Ballungsraum geht. Die Menschen in diversen Nürnberger und Schwabacher Ortsteilen sowie in den betroffenen Gemeinden im Landkreis Roth und im Nürnberger Land dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Alle betroffenen Kommunen müssen an einen Tisch, um die bestmögliche Lösung im Interesse der dort lebenden Menschen zu erreichen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im Stadtplanungsausschuss am 14.11.2019 folgenden

#### Antrag:

Die Stadtverwaltung versucht eine Verständigung mit der Stadt Schwabach und den betroffenen Gemeinden in den Landkreisen Roth und Nürnberger Land auf eine abgestimmte Position zum Verlauf eines etwaigen Ersatzneubaus bzw. der Ertüchtigung von 220 kV auf 380 kV der P 53-Stromtrasse. Ziel muss dabei die für alle Menschen schonendste Lösung, insbesondere unter

Beachtung der Mindestabstände, sein. Hierzu gehört auch die Möglichkeit der Überspannung von Waldgebieten.

Bei der Abstimmung sind Formate wie die Nachbarschaftskonferenz Nürnberg - Fürth - Erlangen - Schwabach oder die sog. „4+4“-Runde oder der Städtetag zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marcus König', written over the printed name and title.

Marcus König  
Fraktionsvorsitzender